Deutsche Epilepsievereinigung

Landesverband Hessen

Die richtige ERSTE HILFE bei Epilepsie

EPILEPSIE
IST NICHT DAS, WAS SIE DENKEN

Eine Person, die einen großen Anfall erleidet, verliert das Bewußtsein und fällt dabei zu Boden. Es können Krämpfe auftreten (=kräftige Zuckungen des Körpers), bei einigen Anfällen gibt es nur geringfügige Körperbewegungen.
Der Betroffene erholt sich von allein.

WAS IST ZU TUN?

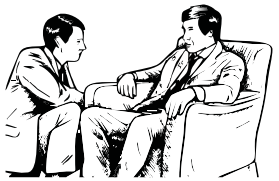
1 **Bewahren Sie Ruhe, erfassen Sie die Dauer des Anfalls**

2 Schaffen Sie eine Sicherheitszone um die Person

3 **Entfernen Sie Kleidung, die den Hals einengt**

4 Schützen Sie den Kopf

5 **Bringen Sie die Person in eine angenehme Ruhelage, sobald die Krämpfe vorbei sind**



6 Beruhigen Sie den Betroffenen

WAS SIE NICHT TUN SOLLTEN:

Bewegen Sie die Person während des Anfalls NICHT, es sei denn, zur Abwehr von Gefahren
Unterdrücken Sie NICHT die Körperbewegungen
Versuchen Sie NICHT die Person zum Aufstehen zu bewegen
Stecken Sie KEINE Gegenstände zwischen die Zähne
Geben Sie NICHTS zu trinken
Stören Sie NICHT unnötig die Reorientierungsphase

WER HILFT WEITER?

Die Deutsche Epilepsievereinigung, ihre Landesverbände und Selbsthilfegruppen.

Wenn Sie Fragen haben, nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

Deutsche Epilepsievereinigung

Landesverband Hessen

GESCHÄFTSSTELLE:
Im Trutz Frankfurt 30
60322 Frankfurt am Main
Mobil: 0151 - 54915666
Tel. + Fax: 069 - 20734480
E-Mail:
A.Walter-de-lv-hessen@gmx.net
www.epilepsie-sh-hessen.de

1. WAS IST EPILEPSIE?

Epilepsie ist eine vorübergehende Störung im Zentralnervensystem.
Bestimmte Umstände können zu epileptischen Anfällen führen.
Zwischen den Anfällen arbeitet das Gehirn normal.
Epilepsie ist inzwischen gut therapierbar geworden.

2. WER HAT EPILEPSIE?

Eine Person unter 200.

Viele Kinder und Jugendliche haben Epilepsie, aber es können auch Leute jeglichen Alters und jeglichen Lebenslaufes davon betroffen sein.

3. SIND ALLE ANFÄLLE GLEICH?

Nein. Anfälle können variieren zwischen leerem nervösen Zustand und völligem Verlust des Bewußtseins mit Verkrampfungen. Es gibt mehr als 30 verschiedene Arten von Anfällen, von denen einige nicht zur Epilepsie gehören.

4. WELCHE PROBLEME GIBT ES?

Probleme gibt es z.B. in der Familie und im persönlichen Umfeld, weitere im Arbeitsleben, bei Führerschein und Versicherungen. Und: Nicht zu wissen, wann der nächste Anfall kommt.
Eine Hilfe dabei ist Ihnen die Deutsche Epilepsievereinigung, ihre Landesverbände und Selbsthilfegruppen.

DENKEN SIE DARAN

Die Anfälle dauern nur einige Sekunden oder einige Minuten, selten länger. Manchmal ist der Betroffene noch etwas verwirrt, braucht daher nach einem Anfall noch etwas Erholung oder Schlaf.

DENKEN SIE DARAN

Sie brauchen keinen Arzt oder Krankenwagen zu rufen, es sei denn, der Anfall hört nicht auf oder wenn der Betroffene sich verletzt hat.

BEACHTEN SIE:

Bei Fieberkrämpfen von Kleinkindern ist medizinische Hilfe erforderlich! Versuchen Sie die Körpertemperatur des Kindes zu reduzieren, indem Sie es ausziehen, mit lauwarmen Wasser abkühlen oder, falls möglich, einen Fächer benutzen.

MÖCHTEN SIE HELFEN?

Unterstützen Sie unsere Arbeit durch eine Spende! Vielen Dank!

Sparkasse Marburg Biedenkopf
IBAN: DE 45 533 500 00 0018 0011 95
SWIFT-BIC: HELADEF1MAR

Deutsche Epilepsievereinigung

Wir tun was! Landesverband Hessen

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der